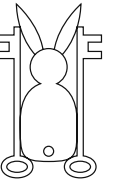




Zichtauer Kegel



Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.

(Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832))

Der **Zichtauer Kegel** entstand 2013 im Zuge des Abbrisses der ehemaligen VEG-Rindermastanlage. Aus Abbruchmaterial und Findlingen wurde ein trocken aufgeschichteter Steinkegel geformt.

Steinkegel und 'Steinmännchen' sind archaische **Wegweiser**, die bis heute weltweit benutzt werden. Als Landmarken sollen sie insbesondere in unwegsamem und unübersichtlichem Gelände wie Gebirge, Steppe und Wüste, die Orientierung erleichtern. Sorgfältig geschichtete Steine, natürlichen Skulpturen gleich, wirken als **Landschaftskunstobjekte**. Sie verfügen außerdem über kultische **Bedeutung** (Energiepunkte/-orte) und dienten einst religiösen Gebräuchen, wie die Pyramiden in Ägypten als Grabkammern. Die so genannten Steinmännchen, die man häufig an Gewässern und in den Bergen findet, hat es schon in der Jungsteinzeit gegeben. Sie sind bis heute in allen besiedelten Gebieten der Erde verbreitet.

In Israel entdeckten Archäologen 2003 auf dem Grund des See Genezareth einen kegelförmigen Steinhügel aus großen, unbearbeiteten Basaltblöcken mit einem Durchmesser an der Basis von 70 m und einer Höhe von etwa 10 m. Menschen sollen ihn im 3. Jahrtausend v. Chr. erschaffen haben. Seine Bedeutung ist noch unklar. Im Salzburger Land in Österreich ging man 1954 in Sachen Wildbach- und Lawinerverbauung ungewöhnliche Wege und errichtete 41 bis zu 7 m hohe „außerirdisch“ anmutende Kegel, 19 davon in Stein mit einem Mörtelkern im Inneren.

Der Zichtauer Kegel bietet **Lebensraum für wärme- und trockenheitsliebende Tiere** (Insekten- und Spinnenarten, Eidechsen, u.a.) und für sukkulente (Wasser speichernde) Pflanzen wie Steinbrech (*Saxifraga*), im Mittelalter gegen Nieren- und Gallensteine eingesetzt, und Fetthenne (*Sedum*), auch Mauerpfeffer genannt, die hier angepflanzt sind.



Wildbach- und Lawinerverbauung am Gamma, Lessach/Österreich, 19 Stein- und 22 begrünte Erdkegel (Quelle: Internet)



Steinmännchen am Meer (Quelle: Internet)



Links: Steinkegel im Val Vagun, San Bernadino/Schweiz (Quelle: Internet)
Rechts: Vergängliche Kunst: Kegel aus geschichteten Eisschollen, Andy Goldsworthy, Rivers and Tides (Quelle: Internet)



Le Jardin des Cairns (Steinkegel-Garten), Chaumont-Sur-Loire/Frankreich, interaktiver Felsengarten (www.chaumont-jardin.com)